



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/018/2015)

am Donnerstag, 5. November 2015,

18:00 Uhr

**im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage,
Königstraße 15, 01097 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Patrick Schreiber

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Anja Stephan

SPD-Fraktion

Dorothee Marth

FDP/FB-Fraktion

Barbara Lässig

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tina Siebeneicher

Fraktion Alternative für Deutschland

Maik Augustin

stimmberechtigte Mitglieder

Jan Güldemann

Anke Lietzmann

Carsten Schöne

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb

Angelika Fischer

Detlef Lenk

Claus Lippmann

Roland Wirlitsch

Thomas Wünsche

Sabine Bibas

Gunther Reinsch

Christoph Stolte

Stellvertretende Mitglieder

Claudia Joseit

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Michael Krüger

Vertretung für Frau Franziska Grimm

Johannes Richter
 Philipp Schäfer
 Uwe Teich

Vertretung für Frau Heike Riedel
 Vertretung für Herrn Jan Pratzka
 Vertretung für Herrn Georg Zimmermann

Abwesend:

Vorsitzender
 Dirk Hilbert

stimmberechtigte Mitglieder
 Anett Dahl
 Heike Riedel

beratende Mitglieder
 Georg Zimmermann

stimmberechtigte Mitglieder
 Franziska Grimm

beratende Mitglieder
 Robert Kasperan
 Ekaterina Kulakova
 Jan Pratzka
 Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Verwaltung:

Frau Puschbeck
 Herr Matzanke
 Frau Harder
 Frau Greif
 Frau Haase

Frau Hoffmann
 Herr Hipke
 Frau Eulitz

Jugendamt
 Jugendamt
 Jugendamt
 Jugendamt
 Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit
 und Wohnung
 Büro der Gleichstellungsbeauftragten
 Jugendamt
 Rechtsamt

Gäste:

Herr Pleil
 Herr Deigweiher
 Frau Mager
 Herr Grahl
 Herr Großmann
 Frau Rößiger
 Frau Thiele

DNN
 Treberhilfe Dresden e. V.
 Treberhilfe Dresden e. V.
 Treberhilfe Dresden e. V.
 FV „Dresdner Parkeisenbahn e. V.“
 Malawina e. V.
 thb werkstatt:jugend GmbH

Frau Wiedemann
Frau Hofmann
Herr Zapf
Frau Müller
Herr Seipelt
Herr Kühn
Herr Seidel
Frau Sommerfeld

Kinderland Sachsen e. V.
Kinderland Sachsen e. V.
Mobile Jugendarbeit Dresden Süd
Mobile Jugendarbeit Dresden Süd
Mobile Jugendarbeit Dresden Süd
Diakonie-Stadtmission

Schriftführer:

Herr Czech

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----------|--|--|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift vom 10. September 2015 | |
| 2 | Informationen/Fragestunde

- aktueller Sachstand zur Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (uaM) | |
| 3 | Jugendhilfeplanung - Implementierung Stadtraumteams | V0521/15
beschließend |
| 4 | Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen | V0621/15
beratend |
| 5 | Gründung eines Stadtelternrates der Kindertageseinrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft sowie der Kindertagespflege | V0660/15
1. Lesung
(federführend) |
| 6 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2015/2016 - Nachanträge 2015 | V0697/15
beschließend |
| 7 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2015/2016 - Bewegliche Sachen des Anlagevermögens | V0716/15
beschließend |
| 8 | Leistungsfähige Strukturen des Vormundschaftswesens erhalten | A0093/15
beratend
(federführend) |
| 9 | Ausschreibung zur externen Konzepterstellung im Teilplan "Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und angrenzende Aufgaben" | A0129/15
beschließend |
| 10 | Berichte aus den Unterausschüssen | |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|---------------|--|
| 11 | Informationen | |
|-----------|---------------|--|

öffentlich

Einleitung:

Herr Güldemann begrüßt stellvertretend für den abwesenden Vorsitzenden die Mitglieder und Gäste zur heutigen 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Die Ladung ist sowohl form- als auch fristgerecht ergangen, die Beschlussfähigkeit ist erreicht.

Zur Tagesordnung gibt es keinerlei Anmerkungen, sodass diese einstimmig bestätigt wird.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 10. September 2015

Zur Niederschrift gibt es keine Wortmeldungen. Sie wird einstimmig bestätigt.

2 Informationen/Fragestunde

- aktueller Sachstand zur Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (uaM)

Herr Lippmann gibt einige Erklärungen zur bereits verteilten Information Nr. 11/2015 und verdeutlicht die Ausreichung/das Konzept zu unbegleiteten ausländischen Minderjährigen anhand einer Präsentation (Anlage 1). Über neue Zahlen und Sachstände werde das Jugendamt in den folgenden Informationen informieren.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses honorieren die Anstrengungen mit großem Dank.

Herr Schreiber freue sich über die bereits etwa 170 geschaffenen Plätze, allerdings müssten noch viel mehr eingerichtet werden. Abgänge könnten nicht gegengerechnet werden, da diese Plätze sofort neu besetzt würden. Er möchte wissen, ob die Kindertageseinrichtungen auf der Oskar-Seyffert-Straße und der Prellerstraße tatsächlich für die Unterbringung genutzt werden sollten.

Herr Lippmann und **Frau Bibas** erklären, dass das nicht der Fall sei.

Die Ausschussmitglieder diskutieren kontrovers über Auslastungen von Kapazitäten, Freizeitgestaltung und die Nachfrage von Pflegeeltern. Laut **Herrn Lippmann** könnten die Standorte einzelner Wohngruppen aus schutzwürdigen Gründen nicht bekannt gegeben werden.

Herr Degenkolb bemängelt die fehlende Einbeziehung der Fach-AG für Migrantinnen und Migranten bei der Konzepterstellung und bittet gleichzeitig um zukünftige Berücksichtigung. Ihn interessiert, wie der sehr stark ausgelastete Gemeindedolmetscherdienst unterstützt werden könne.

Man suche Fachkräftenachwuchs vor allem unter Jugendlichen, erläutert **Herr Lippmann**. Auch Frau Winkler (Integrations- und Ausländerbeauftragte) werde Kontakte zu binationalen Familien herstellen.

Frau Siebeneicher fragt, inwieweit es schon Lösungsansätze für das Raumproblem für neue Mitarbeiter/-innen des Jugendamtes gebe.

Man wäre mit dem Liegenschaftsamt im Gespräch, legt **Frau Dr. Kaufmann** dar.

Herr Krüger informiert, dass 100 Schulranzen und Vokabelhefte zur Verteilung bei der Projektschmiede bereit stünden. Bedarfe seien anzuzeigen. Zur Tarifeinigung möchte er wissen, bis wann Nachanträge für zusätzliche Bedarfe gestellt werden könnten.

Dazu stellt **Frau Stephan** klar, dass man den geplanten Tarifabschluss bereits in die Fördersumme 2015/2016 eingepflegt habe.

Herr Schöne mahnt die regelmäßige Berichterstattung zur Personalsituation im Jugendamt an.

Frau Lietzmann stellt folgende Fragen:

- Wie wird die Stelle von Herrn Dr. Kühn in der Steuerungsgruppe nachbesetzt?
- Wer wird Frau Lemm ersetzen?
- Stand der Wirkungsradiusanalyse?
- Wann wird die Sozialstatistik aktualisiert?

Des Weiteren bittet sie darum, den Jugendinfoserver bezüglich der Zusammensetzung der Steuerungsgruppe zu aktualisieren.

Die beiden letzten Fragen nimmt **Herr Lippmann** zur Beantwortung mit.

Herr Schreiber kritisiert die ausgegebene Beschlusskontrolle zur Vorlage V0875/14 „Kommunikation mit Dresdner Kindern und Jugendlichen zeitgemäß gestalten - Jugendserver-App entwickeln“. Sie erfülle nicht den Beschluss der Entwicklung der App.

Dazu gibt **Herr Kießling** die damalige Diskussion im Unterausschuss Planung wieder.

Herr Lippmann werde dazu in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses noch einmal detailliert berichten.

Weiteren Gesprächsbedarf gibt es nicht.

3 Jugendhilfeplanung - Implementierung Stadtraumteams

V0521/15
beschließend

Herr Kießling bringt als Vorsitzender des Unterausschusses Planung dessen Beschlussempfehlung zum Ausdruck.

Herr Güldemann halte das anzuwendende Verfahren der Mikroprojekte für überzogen. Auch die Verwaltung dessen müsse minimiert werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht, sodass **Herr Güldemann** um Abstimmung zur Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Planung bittet. Der Ausschuss ist abschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Konzept zur Implementierung von Stadtraumetats nach der geänderten Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

4	Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen	V0621/15 beratend
----------	---	------------------------------

Die Vorlage wird durch **Herrn Lippmann** eingebracht und begründet. Man habe die Entwicklung der Kosten in den einzelnen Jugendhilfebereichen nicht in dem Maße vorausgesehen. Dazu verdeutlicht er einige Planungsaspekte. Auch die Zuwanderung stelle einen Faktor dar.

Herr Stadtrat Kießling vermutet die Probleme dabei eher in der Planung/Systematik der Finanzen. Die Frage, welche Fehler in der Einrechnungssystematik der Kosten bestünden, sollte zukünftig geklärt und beachtet werden. Auch müsse die Prognosefähigkeit beachtet werden.

Frau Stephan bringt den Bericht des Unterausschusses Hilfen zur Erziehung ein.

Herr Schreiber bittet nachzuvollziehen, welche Mittel das Jugendamt angemeldet habe.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Die Vorlage wird in Form der Beschlussempfehlung des Unterausschusses zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

5 Gründung eines Stadtelternrates der Kindertageseinrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft sowie der Kindertagespflege

**V0660/15
1. Lesung
(federführend)**

Frau Bibas bringt die Vorlage ein und gibt einige Erläuterungen dazu.

Folgende Fragen werden durch Mitglieder des Ausschusses gestellt und durch Frau Bibas vollumfänglich beantwortet:

1. Warum befand sich die Vorlage so lange im Geschäftsgang?
2. Warum wird ein Finanzierungsunterschied zwischen dem Stadtelternrat und dem Kreiselternrat gemacht?

Frau Ahnert bittet um Information im Unterausschuss Kindertagesbetreuung zu den genauen Finanzmitteln des Kreiselternrates und des Stadtelternrates.

Weitere Fragen gibt es nicht. Die 1. Lesung wird durch **Herrn Güldemann** für beendet erklärt.

6 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2015/2016 - Nachanträge 2015

**V0697/15
beschließend**

Herr Lippmann führt in die Vorlage ein.

Frau Stephan gibt den Bericht des Unterausschusses Förderung ab. Gleichzeitig beantragt sie für „Kaos“ den zusätzlichen unabweisbaren Mehrbedarf als Nachantrag zu bewilligen. Sie beantragt die Förderung der Mehrkosten in Höhe von 718,92 EUR in der Lfd. Nr. 10.

Herrn Schreiber erscheinen Stromnachzahlungen von über 3453 EUR für unangemessen.

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt in die Abstimmung angezeigt:

- Herr Güldemann „Kindervereinigung Dresden e. V.“
- Herr Krüger „Projektschmiede gGmbH“

Die jeweiligen befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich. Im Falle der Befangenheit des Vorsitzenden, übernimmt Frau Lässig die Sitzungsleitung.

Herr Güldemann tritt in die Abstimmung ein. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Anlage 1

Lfd Nr. 1 bis 8

13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

Lfd. Nr. 9*

12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

* Herr Krüger befangen

Lfd. Nr. 10**

12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

** Herr Güldemann befangen

Lfd. Nr. 11

12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

Anlage 2

Lfd. Nr. 1 bis 4

13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

Zum Schluss wird über die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Förderung abgestimmt.

Herr Schreiber bittet darum, dass man zukünftig bei Verrechnungsmöglichkeiten direkt mit den Trägern bei Nachantragsstellung spreche. Damit falle eine Beschlussfassung weg.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Nachanträge 2015 für Träger der freien Jugendhilfe aus dem Ausgabenkonkretisierungsfonds gemäß geänderten Anlagen 1 und 2.

Gleichzeitig stellt der Jugendhilfeausschuss fest, dass die Angebotserweiterungen bzw. Neuangebote der vier Träger (Anlage 2, Lfd. Nr. 1 - 4) keine Nachanträge für die bereits bewilligten Leistungen gemäß Zuwendungsbescheid sind.

Der Unterausschuss Planung wird mit der Behandlung dieser Angebote beauftragt und hat eine Abstimmung hinsichtlich unvorhergesehene Bedarfe (Strukturbudget) zu treffen. Der Unterausschuss Förderung wird sich im Rahmen der BV Förderung 2016 mit diesem Sachverhalt beschäftigen.

7 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2015/2016 - Bewegliche Sachen des Anlagevermögens

**V0716/15
beschließend**

Herr Lippmann führt in die Vorlage ein.

Frau Stephan gibt als Unterausschussvorsitzende einige Erläuterungen zur Beschlussempfehlung des Unterausschusses Förderung ab.

Frau Lässig bringt einen Antrag zur Vorlage ein (Anlage 2) und stellt folgende Fragen, welche sie ausdrücklich nicht auf die dort Arbeitenden beziehe:

- Liegen der Verwaltung Nutzerzahlen zur Lfd. Nr. 72 „Streetwork Loschwitz“ seit dem 1. August 2015 vor?
- Wie viele Fahrzeuge besitze KulturLeben Dresden UG?

Die Fragen würden durch **Herrn Lippmann** schriftlich beantwortet.

Herr Schreiber bemängelt dazu, dass eine sofortige Beantwortung zur Abstimmungsfähigkeit nötig sei. Er unterstütze den Antrag von Frau Lässig.

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt in die Abstimmung angezeigt:

- Herr Krüger *„Projektschmiede gGmbH“ und Büro für freie Kultur- und jugendarbeit e. V.“*
- Herr Richter *„DRK Kreisverband Dresden e. V.“*
- Herr Kießling *„Jugendverein Roter Baum e. V.“ und „KulturLeben Dresden UG“*
- Herr Güldemann *„Kindervereinigung Dresden e. V.“*
- Frau Lietzmann *„Conni e. V.“*

Die jeweiligen befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich. Im Falle der Befangenheit des Vorsitzenden, übernimmt Frau Lässig die Sitzungsleitung.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Güldemann** bittet zuerst um Abstimmung des Antrages von Frau Lässig und dann zur Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Förderung.

Antrag Frau Lässig

Abstimmung

4 Ja 7 Nein 1 Enthaltungen

Ablehnung

Anlage zur Beschlussempfehlung

Lfd. Nr. 1 bis 31

13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

Lfd. Nr. 32*

12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

* Herr Richter befangen

Lfd. Nr. 33 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen Lfd. Nr. 34 und 35**	Zustimmung
12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen ** Herr Güldemann befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 36 bis 48 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen	Zustimmung
Lfd. Nr. 49*** 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen *** Herr Kießling befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 50 bis 59 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen	Zustimmung
Lfd. Nr. 60**** 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen **** Herr Krüger befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 61 bis 64 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen	Zustimmung
Lfd. Nr. 65**** 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen **** Herr Krüger befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 66 bis 69 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen	Zustimmung
Lfd. Nr. 70***** 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen ***** Herr Kießling befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 71***** 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen ***** Herr Kießling befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 72***** 7 Ja 4 Nein 1 Enthaltung ***** Herr Kießling befangen	Zustimmung
Lfd. Nr. 73 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen	Zustimmung

Lfd. Nr. 74*****

12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

***** Frau Lietzmann befangen

Lfd. Nr. 75

13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von maximal 95 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gemäß geänderter Anlage.

8 Leistungsfähige Strukturen des Vormundschaftswesens erhalten

A0093/15
beratend
(federführend)

Frau Stephan bringt die Beschlussempfehlung des federführenden Unterausschusses Hilfen zur Erziehung ein.

Herr Stadtrat Kießling bittet, die Probleme im Berufsvormundwesen und der Rückzahlung der aufgelaufenen Kosten ab Eintritt in die Volljährigkeit bei der Konzepterstellung zu beachten.

Weitere Hinweise gibt es nicht. Der Antrag in Form der Beschlussempfehlung des Unterausschusses wird durch **Herrn Güldemann** zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. zu prüfen, inwiefern die seit langem bekannten Angaben des Jugendamts zur drohenden eingeschränkten Handlungsfähigkeit den Tatsachen entsprechen und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen.
 Bis zur Vorlage eines zukunftsfähigen Vormundschaftskonzepts (siehe Punkt 2) ist dafür zu sorgen, dass unter der Voraussetzung der ab dem 1. Januar 2016 zu erwartenden Vormundschaftsmehrbedarfe (steigende Fallzahlen für Betreuungen / Amtsvormundschaften v.a. durch minderjährige unbegleitete Flüchtlinge) vor allem die kurz- bis mittelfristige Amtsvormundschaftsbetreuung gewährleistet ist.
2. a) ein Konzept zu erarbeiten **und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung im 2. Quartal 2016 vorzulegen**, welches die stärkere Inanspruchnahme der weiteren beiden Säulen des Vormundschaftswesens (Einzelvormundschaft und Vereinsvormundschaft) als sinnvolles sekundierendes Element zu Amtsvormund-

schaften zugrunde legt und der Erweiterung von geeigneten, kompetenten Vormundschaftsstrukturen dient.

Da Amtsvormundschaften ohnehin keine alleinige Pflichtaufgabe einer Kommune sowie gemäß dem SGB VIII z.B. der Einzelvormundschaft nachgeordnet sind, soll die Stärkung der Einzel- und Vereinsvormundschaften mittel- bis langfristig das Vormundschaftswesen in Dresden auf alle drei Formen der Vormundschaft ausgleichend gestalten und somit den Personenkreis potentieller Vormünder und Pfleger erweitern. Im Rahmen dieses Konzepts sind demnach Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sowohl Einzelpersonen (ehrenamtliche Einzelvormunde bzw. Berufsvormünder) als auch vor allem Vereinsvormundschaften stärker gefördert bzw. bezüglich des letzteren überhaupt etabliert werden können.

- b) Besonders das Leipziger Modell soll als Beispiel dienen und auf etwaige Übertragbarkeit auf die Landeshauptstadt überprüft werden. Seit 10 Jahren bietet der Verein FAIRbund e. V. in Leipzig die Führung von Vereinsvormundschaften als Alternative zu den klassischen Amtsvormundschaften an. Dabei wurde die Leistungsvereinbarung zwischen dem Träger und dem Amt für Jugend, Familie und Bildung seit 2005 jährlich fallzahlbezogen angepasst. Im Ergebnis dieser Entwicklung steht der Rückgang der Amtsvormundschaften, was auch die Zielstellung für Dresden sein soll.

3. vor allem unter der Prämisse der voraussichtlich ab Sommer 2015 angepassten, bundesgesetzlich gültigen Richtlinie zur Verfahrensweise mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen unter Bezugnahme auf Punkt 5 des Beschlusses V0210/14 des Jugendhilfeausschusses vom 23.04.2015, konkrete Handlungsoptionen zum vormundschaftlichen Umgang mit dieser Personengruppe aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

9	Ausschreibung zur externen Konzepterstellung im Teilplan "Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und angrenzende Aufgaben"	A0129/15 beschließend
----------	---	----------------------------------

Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Hilfen zur Erziehung wird durch **Frau Stephan** eingebracht und erläutert.

Herr Schöne beantragt die Ersetzung von „gegebenenfalls“ durch „oder“.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Deshalb bittet **Herr Güldemann** zunächst um Abstimmung des Antrages von Herrn Schöne.

Abstimmung
13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

Weiterhin bittet er um Abstimmung der so geänderten Beschlussempfehlung des Unterausschusses Hilfen zur Erziehung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. In Ausführung des letzten Absatzes Stadtratsbeschlusses zum Teilplan "Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und angrenzende Aufgaben" wird folgende Ausschreibung zur externen Erstellung eines Konzeptes veröffentlicht:

„Interessenbekundung zur Konzepterstellung

Die Landeshauptstadt Dresden sieht sich aktuell deutlich steigenden Kosten bei Hilfen zur Erziehung gegenüber.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt möchte wissen, durch welche fachliche Weiterentwicklung von bestehenden oder durch welche neuen Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe aus den Leistungsfeldern der §§ 11-14,16 SGB VIII dieser Entwicklung präventiv entgegen gewirkt werden kann.

Dazu soll ein Konzept erstellt werden, das unter Beachtung der konkreten Situation in der Stadt und der bereits erarbeiteten Planungs- und Berichtsdokumente und des gegenwärtig durchgeführten Planungsprozesses in o. g. Leistungsfeldern begründete Vorschläge macht,

- an welchen Orten der Stadt
- mit welchen konzeptionellen Grundausrichtungen
- in welchem Umfang

bestehende Einrichtungen und Dienste fachlich weiterentwickelt und/oder neue Einrichtungen und Dienste etabliert werden sollten.

Diese Einrichtungen und Dienste sollen präventive Arbeitsansätze verfolgen, um Benachteiligungen abzubauen, ihrer Entstehung aktiv entgegenzuwirken und die soziale Integration und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft unterstützen. Dazu zählen Maßnahmen zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit und eigenständigen Lebensgestaltung sowie zur gelingenden Bewältigung individueller Krisen.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses werden wissenschaftliche Organisationen und Institutionen sowie andere Organisationen, die in der Landeshauptstadt Dresden tätig sind, aufgefordert, ihr Interesse an dieser Konzepterstellung dem Jugendamt anzuzeigen.

Interessenbekundungen sind schriftlich bis zum 15. Dezember 2015 an die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Soziales, Arbeit, Gesundheit und Wohnen, Jugendamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu richten.“

2. Der Unterausschuss Hilfen zur Erziehung wird beauftragt, einen Vorschlag für die Auswahlkriterien zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

10 Berichte aus den Unterausschüssen

Im Unterausschuss Hilfen zur Erziehung würden demnächst Fachthemen behandelt. Sobald diese terminiert seien, würden die Jugendhilfeausschussmitglieder über die Themen informiert, führt **Frau Stephan** aus.

Herr Kießling erklärt als Vorsitzender des Unterausschusses Planung, dass man sich mit der konkreten Umsetzung des Entwicklungsbudgets beschäftigen werde. Er hoffe, Anfang Januar 2016 beschließen zu können.

Der Unterausschuss Kindertagesbetreuung habe sich mit Kinderprojekten auseinandergesetzt, legt **Herr Schöne** dar. Die nächste Sitzung findet im Januar statt.

Weitere Berichte gibt es nicht.

Da es auch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen weiteren Informationsbedarf gibt, bedankt sich **Herr Güldemann** für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung.

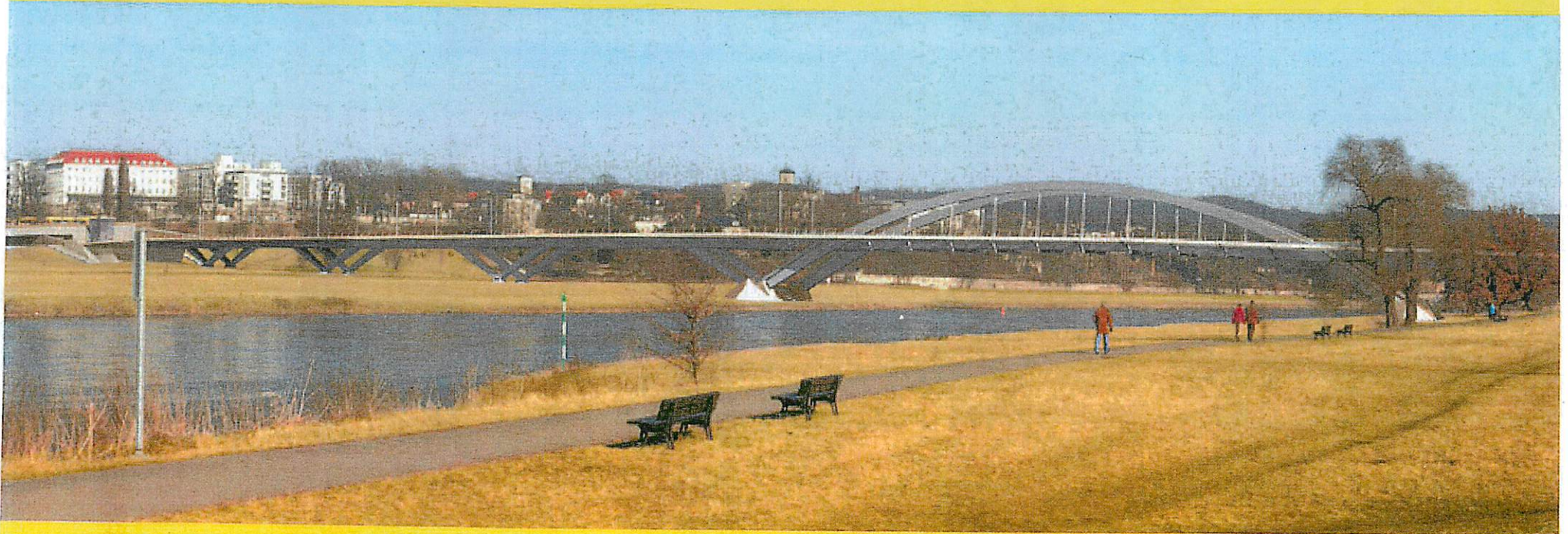
Jan Güldemann
Vorsitzender

Matti Czech
Schriftführer

Tina Siebeneicher
Stadträtin

Carsten Schöne
Mitglied

Unbegleitete ausländische Minderjährige (uaM) in Dresden



Jugendamt. Dresden handelt!
Stand: 29.10.2015

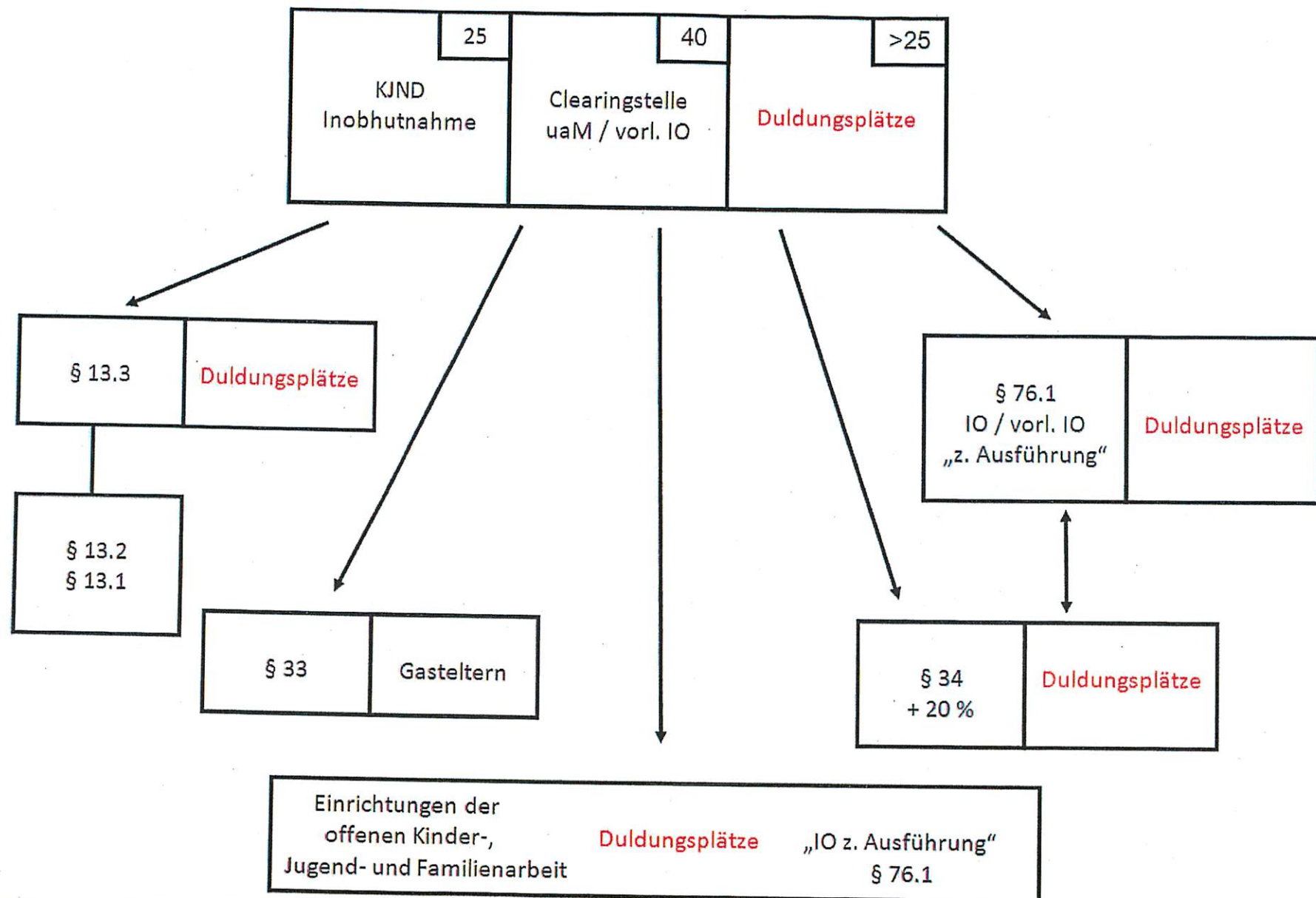
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden

Situationsbeschreibung

- ab 1. November 2015 Verteilung auf gesetzlicher Grundlage
 - derzeit > 30.000 in Deutschland
 - nach Königsteiner Schlüssel
nach Sächsischem Schlüssel
 - ca. 400 uaM/Jahr
- ca. 5 % für Sachsen
ca. 13 % für Dresden



Fachstelle

Zentrale Koordination in der Amtsleitung

- Koordination im Amt und Stadtverwaltung
- Kontakte zu Institution und Trägern
- Netzwerke

Cornelia Jäger

Tel.: 4 88 56 49

E-Mail: jugendamt@dresden.de



Fachstelle

Förderprogramme

- Informationspool für alle Träger (JIS)
- Akquise für den öffentlichen Träger

Petra Schmidt

Tel.: 4 84 87 17

E-Mail: jugendamt@dresden.de



Fachstelle

Engagement uaM

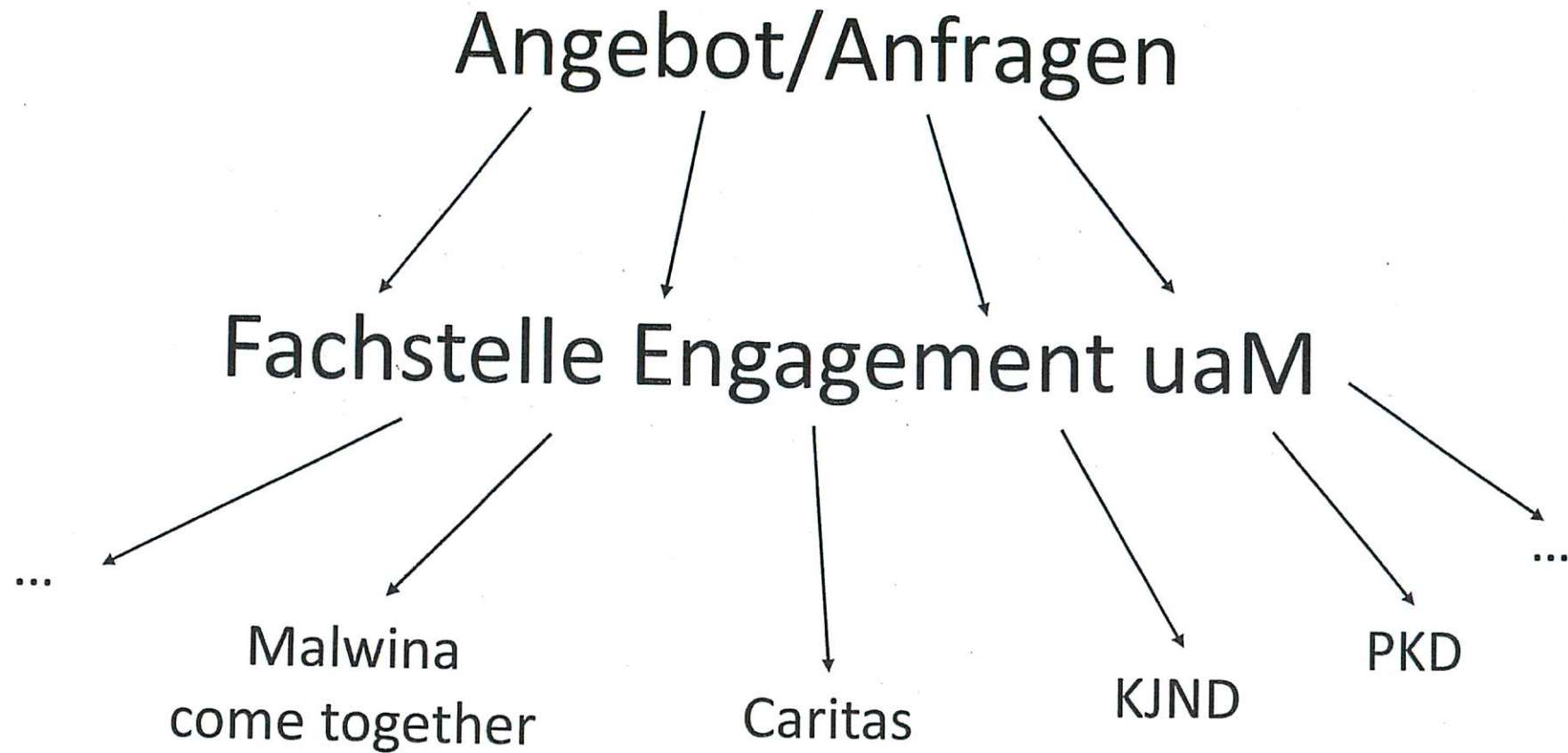
- Anfragen Gastfamilien/Vermittlung
- Vermittlung in semiprofessionelle Angebote

Kathrin Ramme

Tel.: 4 88 46 74

E-Mail: uam@dresden.de





Neue Wege gehen; in Dresden bereits Praxis:

- Förderung/Integration bereits während der Inobhutnahme
- nach Erstversorgung und Gesundheitscheck
 - Übernachtung in Jugendherberge (Maternistraße)
 - sozialpädagogische Betreuung rund um die Uhr durch freie Träger (Fachleistungsstunden)
 - tagesstrukturierendes Angebot in Jugendwerkstatt
 - ‚Deutsch‘ in der Euro-Schule

Dresdner Träger der Jugendhilfe handeln!

„Aktivität statt Passivität“

Danke für die Aufmerksamkeit!



Antragstellerin:

Barbara Lässig

FDP/freie Bürger Fraktion

Antrag zur Vorlage V0716/15 (Förderung - Bewegliche Sachen des Anlagevermögens 2015/2016)

Betr. laufende Nummer 72

1. Am 4.08.2016 erfolgt gegenüber dem Jugendhilfeausschuss eine Berichterstattung zum Projekt „Steetwork Loschwitz“.
2. Für den Fall, dass die Arbeit als positiv und zielführend gewertet werden kann, wird erst im Sommer nächsten Jahres eine Entscheidung zum Kleinbus für dieses Projekt getroffen. Bis dahin wird das Geld (nur für 2016) zurückgestellt.
3. Der dritte Laptop (für 2 MA-Stellen) wird aus dieser Förderung 2015/16 herausgenommen.

Begründung:

Sowohl bei der Erstausrüstung des Streetworker-Büros, als auch beim Fahrzeug stimmen die Zahlen nicht mit dem im Oktober letzten Jahres eingereichten Konzept überein.

In beiden Fällen wurde erheblich überzogen.

- Im Konzept steht bei Erstausrüstung Streetworkbüro (Möbel, Technik usw.) 1.900 €
- beantragt (für Erstausrüstung für das Angebot) sind aber 4940,-EUR
- Im Konzept wird für die Erstausrüstung kein Kleinbus angegeben – dort steht: Für die Mobile Jugendarbeit erfolgt die Nutzung der Ressourcen des angrenzenden trügereigenen Projektes "sofa 9". Dies betrifft insbesondere den Kleinbus, Dienstfahräder, Outdoormaterial und Spielgeräte.

Ob diese erheblichen Mehrkosten berechtigt sind, können wir nicht einschätzen, da noch keine Berichte oder Auswertungen vorliegen.

Barbara Lässig
5. 11. 2015